



Erste-Hilfe-Seminare bei den Johannitern

■ **Mitte.** Die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) veranstaltet Erste-Hilfe-Seminare im Juli im Ausbildungsraum an der Arthur-Ladebeck-Straße 85. Der Kurs „Erste-Hilfe-Grundausbildung sowie in Betrieben“ ist am Donnerstag, 11. Juli, von 8 bis 16 Uhr sowie samstags, 13. Juli und 27. Juli, jeweils von 9 bis 17 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten: Tel. (08 00) 2 99 09 00 oder E-Mail: ausbildung.ostwestfalen@johanniter.de

Kunterbunter Bücherspaß

■ **Mitte.** Die Stadtbibliothek am Neumarkt stellt am Freitag, 12. Juli, um 16 Uhr das Buch „Winnie Weile sehr in Eile“ in der Kinderbibliothek vor. Die Veranstaltung in der Reihe „Kunterbunter Bücherspaß“ mit Vorlesen, Spielen und Basteln ist für Kinder von zwei bis drei Jahren geeignet. Eintrittskarten sind für zwei Euro in der Kinderbibliothek oder unter Tel. (05 21) 51 24 57 erhältlich.

Den Emotionen auf der Spur

■ **Mitte.** Welchen Nutzen haben Emotionen und kann es sie auch bei Maschinen geben? Solche Fragen sollen in einem Vortrag von Johanna Kibler, Professorin für Affektive Neuropsychologie der Uni Bielefeld, geklärt werden. Los geht es am Mittwoch, 10. Juli, um 19 Uhr in der Wissens-Werkstadt an der Wilhelmstraße 3.

Ausstellung von Sven Olde eröffnet

■ **Mitte.** Die Ausstellung „Sehnsucht“ von Sven Olde wird am Samstag, 13. Juli, um 18 Uhr in der Neustädter Marienkirche eröffnet. Andreas Beaugrand gibt eine Einführung. Ruth M. Seiler spielt an der Orgel. Die Werke befassen sich mit dem Leben und der Sehnsucht in der heutigen Gesellschaft.

Mitgliedertreff der SPD Dornberg

■ **Dornberg.** Die SPD Dornberg lädt ihre Mitglieder zu einer geselligen Mitgliederversammlung mit politischem Austausch bei Bratwurst und Kaltgetränken ein. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 10. Juli, ab 18 Uhr am und im Heimathaus Dornberg an der Dornberger Straße 523 statt.

Informationsabend für werdende Eltern

■ **Mitte.** Den nächsten Informationsabend für werdende Eltern veranstaltet die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des evangelischen Klinikums Bethel am Montag, 15. Juli, um 19 Uhr in der Cafeteria Gilead I am Burgsteig 13.



Lehrer aus Leidenschaft: Martin Sprenger war über 30 Jahre lang Konrektor an der Grundschule Brake. Und hat dabei viel bewegt – im wahren Sinne des Wortes. Zum Abschied hat er noch einmal den „Trommelzauber“ in die Turnhalle geholt. FOTO: DENNIS ANGENENDT

Ihn kennt fast jeder Braker

Bildung: Martin Sprenger, Institution an der Grundschule, geht in den Ruhestand. Seine Devise „Lernen mit Bewegung und Begeisterung“ hält er weiter hoch – stadtweit

Von Ivonne Michel

■ **Brake.** „Was sind das für Vollposten, die ihre Schüler so im Unterricht bloßstellen?“, wunderte sich Martin Sprenger selbst als Schüler über einige Lehrer. „Das muss anders laufen, jedes Kind hat Potenzial und kann etwas“, sagte er sich schon als Gymnasiast – und wurde selbst Grundschullehrer. Und eine Institution an der Grundschule ihren engagierten Konrektor jetzt nach über 30 Jahren in den Ruhestand. Doch sein „Feuer brennt weiter“, wie er sagt. Für Projekte, die Kinder in der ganzen Stadt fürs Lernen und für Bewegung begeistern und motivieren sollen.

„Bewegung ist die Grammatik des Lernens“, sagt der 66-Jährige. Dass einige Kinder dick und unsportlich sind, liege an bequemem Eltern, krei- det er an. Und setzt dem Missstand als Pädagoge einiges entgegen mit einem umfangreichen Konzept und vielen Projekten als „Bewegte Schule“. So haben die rund 400 Braker Grundschüler pro Woche eine zusätzliche Stunde Sport. Da-

bei werden auch Rücksichtnahme, Regelverständnis und Konfliktfähigkeit gefördert, die soziale Sensibilität verbessert.

Sprenger sieht sich selbst als „Anwalt der Kinder“, als „Potenzial-Entfalter“. „Unsere Aufgabe ist es, den Kindern täglich neu zu vermitteln, dass sie so angenommen werden wie sie sind“, sagt er. Zwischen dem ersten und zweiten Staatsexamen hat er als angehender Grundschullehrer ein Jahr an der Mamre-Patmos-Schule in Bethel gearbeitet und die Schule im Kinderkrankenhaus mit aufgebaut. „Da habe ich mit Kindern mit sehr viel Unterstützungsbedarf gearbeitet, konnte quasi in ihre Seelen schauen“, sagt Sprenger, selbst Vater dreier mittlerweile erwachsener Kinder. „Auch diese Kinder haben Potenzial, sie brauchen nur eine Beziehung, um es entfalten zu können.“ Die Erfahrung sei für ihn als junger Lehrer ein Segen gewesen.

Nach kurzer Zeit an der Grundschule Altenhagen bekam er dann die Konrektorstelle in Brake. Schulleiter habe er aber nie werden wollen, dieses Amt nur kurz kommis-

sarisch ausgeübt. „Mir war immer ganz wichtig, eine eigene Klasse zu haben“, ergänzt Sprenger. Mit vielen ehemaligen Schülern habe er heute noch Kontakt. Darunter die Laufstars Jan und Jens Kerkmann und Arminenprofi Can Özkan. Ihr sportlicher Erfolg freue ihn natürlich besonders.

Auch Arminenprofi Can Özkan gehörte zu seinen Schülern

Auch wenn er jetzt offiziell in den Ruhestand geht, ist für Sprenger noch lange nicht Schluss. Die Begeisterung, mit der er für Schule und Schüler brennt, sei nicht plötzlich einfach erloschen. Im Förderverein will er sich weiter aktiv für die Rahmenbedingungen für gutes Lernen an der Grundschule Brake einsetzen, im Ausschuss für Schulsport in Zusammenarbeit mit dem Stadt-sportbund weiter Stadtmeisterschaften in Volley-, Fuß- und Handball organisieren. Und eine weitere Vision in die Tat umsetzen: einen Tag des Schulsportabzeichens. Die Idee: „Wir kommen dafür mit

ein paar Ehrenamtlichen und Ausstattung in die Schulen“, verrät Sprenger.

Auch einen anderen Herzenswunsch will er sich erfüllen: ein Kinderbuch schreiben. In Vertretungsstunden habe er früher oft Geschichten vorgelesen, dann frei erfundene erzählt. „Die Kinder haben da immer an meinen Lippen gehangen“, berichtet er. Zum Abschied macht er den Kindern, Ehemaligen, Eltern und dem Kollegium an der Grundschule Brake ein besonderes Geschenk: Er holt das Projekt „Trommelzauber“ noch einmal in die Turnhalle.

Sprenger strahlt, als er inmitten der Kinder aller Klassen auf den Boden der Turnhalle sitzt und mit ihnen zu afrikanischen Rhythmen im Takt mitgeht. „Ich habe jeden Tag als Lehrer hier wirklich genossen, auch wenn nicht immer alles ganz einfach war“, sagt er. Von den Kollegen hat er einen Koffer für die weitere Reise geschenkt bekommen, gefüllt mit persönlichen Wünschen für die Zukunft. „Dass er weiter so viel bewegen kann“, hat Schulleiterin Madlen Klarhorst notiert.

Fast 9.500 Euro durch Uwe Jauers Benefiz-Radtour

Für Kinder im Jemen: Zahlreiche Unterstützer spendeten pro persönlich erhaltenen Reisebericht des sportlichen ehemaligen Quellers. In seiner Rede brach ihm einmal die Stimme weg. Warum?

■ **Brackwede (kem).** Nicht nur über sieben Brücken, vor allem über viele Berge musste Uwe Jauer radeln – bis er nach fast acht Wochen, 3.670 Kilometern, 37.000 Höhenmetern und 270 Stunden im Sattel am 21. Juni in Lissabon ankam. Jetzt übergab er die Spende seiner Benefizradtour an die „Aktion Deutschland Hilft“: immerhin 9.334 Euro.

„Wenn ich gewusst hätte, wie hart es wird, hätte ich es nicht gemacht“, bekundete Queller Original vor Hunderten von Besuchern auf der Bühne des Queller Sommers. Er machte es spannend und ließ zunächst die Tausenderstelle offen. Wie viele Tausender wohl zusammengekommen seien, durften die Besucher schätzen. 5.000 und 6.000 wurden genannt, doch Jauer grinste mehr als zufrieden, zückte



Fast 9.500 Euro: So viel konnte Queller Original Uwe Jauer jetzt an Murat Soysal von „Deutschland hilft“ überreichen. FOTO: SYBILLE KEMNA

den schwarzen Stift und trug eine „9“ vorne ein.

„Mit so einer hohen Summe haben wir nicht gerechnet“, erklärte Murat Soysal, ehrenamtlicher Mitarbeiter bei „Aktion Deutschland Hilft“, der den Scheck dankbar entgegennahm. Das Geld sei für Kinder im Jemen bestimmt, die angesichts des Krieges und Hungers viel Leid erfahren.

Als er davon erzählt, bricht Jauer die Stimme, er ist bewegt von den Schicksalen und hofft, mit seiner Benefizradtour das Elend lindern zu helfen. Zahlreiche Unterstützer hatten pro Reisebericht Jaurs, der per E-Mail oder WhatsApp verbreitet wurde, einen Euro oder mehr gezahlt. Die letzten 400 Euro waren durch die Kollekte beim Gottesdienst auf dem Sommerfest hereingekommen.

NOTDIENSTE

Ärzte

Notfallpraxis im Städt. Klinikum, 19.00 bis 22.00, Teutoburger Str. 50.
Kinderärztliche Notfallpraxis im Haus Gilead I, 19.00 bis 22.00, Burgsteig 13.
Notfallinformation (Hausbesuche/Augen-/HNO-Fachärztlicher Notdienst), Tel. 116 117.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst, Tel. (01805) 98 67 00.

Apotheken

Bielefeld. Apotheke am Stadtring, Vennhofallee 57, Senne-stadt, Tel. (05205) 28 81. **Hansa-Apotheke,** Heeper Str. 189, Tel. (0521) 93 25 00.
Infos zu diensthabenden Apotheken, Tel. (08 00) 0 02 28 33, www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Notrufe

Telefonseelsorge, Tel. (0800) 1 11 01 11 oder (0800) 1 11 02 22.
Mädchenhaus, Zufluchtstätte, Renteistr. 14, Tel. (0521) 2 10 10.
Kinder- und Jugendtelefon, 14.00 bis 20.00, Tel. (0800) 1 11 03 33.

Frauenhaus Arbeiterwohlfahrt, Tel. (0521) 5 21 36 36.
Anwaltsnotdienst in Strafsachen, 18.00 bis 08.00, Tel. (0521) 1 36 85 86.

Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf, 18.00 bis 7.30, Tel. (0521) 3 29 92 85.

Autonomes Frauenhaus, Tel. (0521) 17 73 76.

Brustschmerz-Zentrum, für Patienten, Tel. 5 81 34 44, Klinikum BI-Mitte, Teutoburger Str. 50.

Deutsche Rheumaliga, telefonische Beratung 14.00 bis 15.00/Tel. (0201) 82 79 77 18; persönliche Beratung 15:00 bis 17:00, Franziskus-Hospital, Kiskerstr. 26.

Beratung im Pflegefall, www.bi-care.de.

Sternaler e. V. – Beratungsstelle für trauernde Kinder, Tel. (0521) 5 57 88 33.

Weisser Ring, Tel. (05206) 7 05 47 22 (AB), Bundesweites Opfertelefon, Tel. 11 60 06.

Frauennotruf, mit russischer Beratung, 10.00 bis 12.00, Jöllenbecker Str. 57, Tel. (0521) 12 42 48.

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld, 10.00 bis 13.00/15.00 bis 18.00, Der Paritätische Selbsthilfe-Kontaktstelle, Stapenhorststr. 5, Tel. (0521) 9 64 06 96.

FAMILIENCHRONIK

Geburtstage

Bielefeld. Else Ziemann, 97 J.; Dieter Kirchhoff, 71 J.
Bethel. Günter Pulvermacher, 82 J.; Martha Strangmeier, 96 J.
Gadderbaum. Frank Crüsemann, 81 J.; Mechthild Zillesen, 80 J.
Heepen. Ingrid Weneroth, 84 J.; Ursula Steinmeier, 75 J.
Jöllenbeck. Hildegard Beckmann, 94 J.
Milse. Renate Horstmann, 70 J.
Ummeln. Ilse Nagel, 91 J.

Goldene Hochzeit

Schloß Holte-Stukenbrock. Katharina und Wladimir Borovkov feiern heute 50 gemeinsame Ehejahre.

Datenschutz

Geburtstage unserer Leser ab 70 Jahren entnehmen wir aus der Zeitschrift Unsere Kirche. Möchten auch Sie gerne mit ihrem Ehrentag in der Zeitung stehen, können Sie sich an das Sekretariat der Lokalredaktion wenden. Es ist von Mo. bis Fr. jeweils von 9.30 bis 18 Uhr unter Tel. (05 21) 555 580 erreichbar.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Abo-service: (0521) 555-888 **Sekretariat**
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (0521) 555 580
Kartenvorverkauf: (0521) 555 444 **Fax Redaktion:** (0521) 555 598
Medienberater: (0521) 555 540

E-Mail: bielefeld@nw.de

Andrea Rolfes (ar)	55 55-71	Jens Reichenbach (jr)	-76
Stefan Gerold (-sg-)	-81	Joachim Uthmann (aut)	-92
Alexandra Buck (buck)	-83	Sylvia Tettmeyer (syl)	-89
Kurt Ehmke (kurt)	-84	Ivonne Michel (imi)	-99
Christine Panhorst (cpa)	-93	Heimo Stefula (ste)	-97
Dennis Rother (dro)	-73	Ingo Kalischek (ik)	-72
Sebastian Kaiser (bast)	-88		
Arno Ley (ako)	-82	Brackwede/Senne-stadt/Senne:	
Ariane Mönikes (ari)	-85	Susanne Lahr (sl)	4 89 55-21
Ansgar Mönter (mönt)	-74	Silke Kröger (sik)	4 89 55-23

Geschäftsstelle: Niedernstraße 21-27
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10 bis 18 Uhr, Sa. 10:00 bis 14:00 Uhr

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer
Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
Newsroom: Leitung Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Martin Fröhlich, Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bunge-roth, Jobst Lüdeking

Büro Düsseldorf: Lothar Schmalen (Ltg.), Florian Pitzner

Lokales: Andrea Rolfes (Leitung) Stefan Gerold (Stv.)
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 54 vom 1. Januar 2019.
Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 37,50 EUR, bei Postzustellung 42,10 EUR je

weils inkl. 7% MwSt.; ePaper 25,90 EUR inkl. 19% MwSt.
Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.
In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressenmonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer
Herstellung: J. D. Kiester Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de
E-Mail: bielefeld@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niedernstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49.